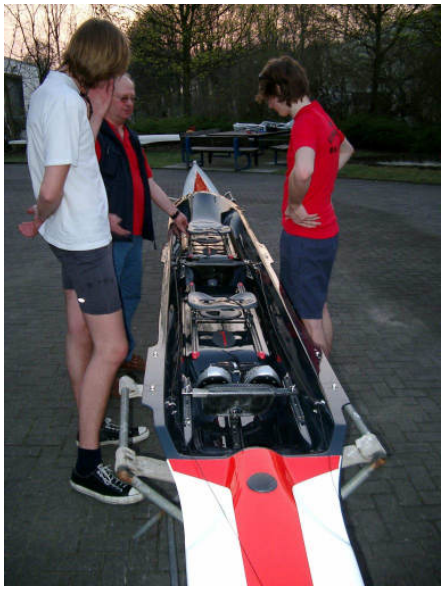
Bottroper Ruderblatt

Jahrgang 10, Ausgabe 1 April 2009

Das neue Rennboot ist da.

Hier ein Foto vom Tag der Anlieferung. Getauft wurde es beim Anrudern auf den Namen „Joker“. Der Name wurde von der Jugendabteilung ausgesucht.

Wie zu vernehmen war, bezieht sich der Name nicht auf die Spielkarte sondern auf den Gegenspieler von Batman.



In dieser Ausgabe u.a.:

Seite 2: Rudern macht sexy

Seite 3: Rhein-Herne-Kulturkanal

Seite 3: Rampen Dance

Seite 4: Ab zur Schleuse Lirich

Schon wieder ein Jubiläum!

Wie Ihr am schwarzen Balken erkennen könnt, geht das Ruderblatt bereits ins zehnte Jahr.

Die erste Ausgabe im Februar 2000 berichtete z.B. darüber,

dass der moderate Konsum von Bier nach einer wissenschaftlichen Studie gut für die Gesundheit sein kann und

lieferte Zahlen, Daten, Fakten zur Sanierung des Bootshallendaches.

In der Regel erschienen seitdem jedes Jahr 3 Ausgaben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitschreiber.

Weiter so, bitte!

Rudern in der Karikatur

Quelle: Deutsches Ärzteblatt 2/2005

Dass Rudern eine hervorragende Sportart ist, bei der nahezu alle Muskeln trainiert werden, mit der Kraftausdauertraining betrieben wird, mit der man aufgrund des hohen Kalorienverbrauchs seine Abnehmbestrebungen besonders unterstützen kann, usw.

ist ja hinreichend bekannt,

neu ist, was in der Februarausgabe des Rudermagazins zu lesen war:

Rudern macht sexy.

Was wir schon lange wussten, wurde jetzt noch einmal von prominenter Seite bestätigt.
Hugh Jackmann, australischer Schauspieler, wurde im November 2008 von der amerikanischen Zeitschrift „People“ zum „Sexiest Man Alive“ gewählt.

In einem Interview bekannte er sich nun u.a. zum Rudern als perfekte Sportart, um den Körper in Form zu halten. 1,5 Stunden am Tag fünfmal die Woche Krafttraining, Laufband und Rudern sind sein Geheimrezept. Hugh Jackmanns durch das Rudern gestählter Körper ist in diesen Wochen in deutschen Kinos in dem Film „Australien“ von Baz Luhrmann zu bewundern.

Weitere gestählte Körper sind jetzt auch wieder bei der RGB zu sehen, z.B. beim Anrudern am 26.04.2009.

Rudern in der Literatur

Molle und Medaille

Wilhelm Hoeck 1892: Eine Berliner Kneipe zwischen Zille und Olympia
von Matthias Gerschwitz
ISBN 978-3-8370-4108-8, Paperback, 100 Seiten, € 9,95 (inkl. MwSt.)

Dieses Buch soll von Schnaps, Likör und Bier ebenso handeln wie von einem Ruderer und einem sensationellen Olympiasieg.

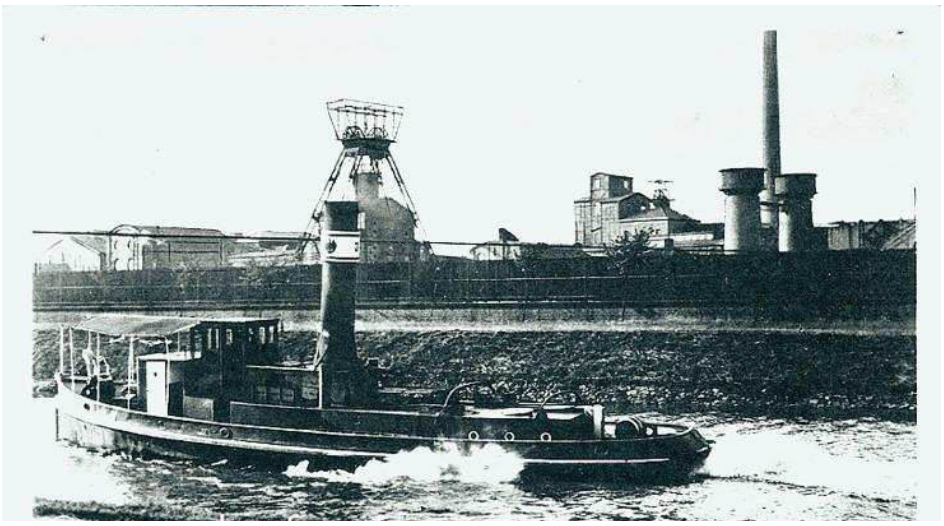
Für alle, die den Begriff „Molle“ nicht kennen: mit Molle bezeichnet der Berliner ein Glas Bier.

Das Buch ist der Alt-Berliner-Kneipe und Speisegaststätte „Wilhelm Hoeck 1892“, Wilmersdorfer Str. 149, gewidmet und enthält Geschichten, in denen Heinrich Zille ebenso vorkommt wie der Ruderer Horst Hoeck.

Horst Hoeck (1904-1969) war Olympiateilnehmer 1928 (Amsterdam) im Doppelzweier und Olympiasieger 1932 (Los Angeles) im Vierer mit Steuermann. Gegen die haushoch favorisierten Italiener unterliegt das Boot des Berliner RC im Vorlauf, kann sich im Endlauf aber Zoll um Zoll an die Spitze kämpfen, und siegt schließlich mit 30 cm Vorsprung.

Wie sah es am Kanal in Höhe des Bergwerks Prosper I eigentlich früher aus?

Zum Beispiel so:



Jetzt ist es also amtlich:

Die Metropole Ruhr lädt 2010 ganz Europa ein, und wir sind dabei.

Am 26.06.2010 werden unser Vereinsgelände und das Ruderhaus Schauplatz eines stimmungsvollen westfälischen Kleinkunst- und Literaturfestes mit Musik sein.

Was ist genau geplant?

Die Besucher – die sowohl auf dem Land- wie auch auf dem Wasserweg anreisen werden - erwartet ein außergewöhnlicher Gourmet-, Literatur- und Kleinkunstabend.

Der Eingang zu unserem Gelände wird besonders gestaltet, die Gäste werden mit einem Willkommenstrunk empfangen. Im besonderen Ambiente unseres Bootshauses bereitet Fernsehkoch Peter Schneider vom Kirchhellener Restaurant „La Botte“ ein Mehrgängemenue vor. Gespeist und serviert wird in exklusiven Pagodenzelten an edel gedeckten Tischen.

Für den kulturellen Hochgenuss zwischen den einzelnen Gängen sorgen die Schauspielerin Ulrike Kriener (gebürtig aus Bottrop, bekannt aus dem Film „Männer“ von Doris Dörrie sowie als Kommissarin Lucas) und die Kabarettistin Gerburg Jahnke (geboren in Oberhausen-Osterfeld, bekannt durch die „Missfits“).

Den musikalischen Part des Abends übernimmt die Musikband „Quadro Nuevo“. Laut Wikipedia handelt es bei Quadro Nuevo um ein 1996 gegründetes Akustik-Quartett, welches im Bereich Weltmusik und Jazz angesiedelt wird. Weltweit spielte die Band bisher rund 1500 Konzerte und zählt mit ihren zahlreichen Auszeichnungen und Charts-Platzierungen zu den kommerziell erfolgreichsten deutschen Weltmusikbands.

Zum Abschluss des Abends werden die Gäste einen romantischen Rhein-Herne KulturKanal erleben. Die Besucher können „abtauchen“ in ein Arrangement aus Flößen, Musikern und Feuerwerk.

Eine tolle Sache, die aufgrund des beschränkten Raumangebotes nur von rd. 180 Personen genossen werden kann.

Die Stadt Bottrop und auch unser Verein wollen sich bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung natürlich gut darstellen. Dazu bedarf es noch viel Arbeit, aber dazu später mehr.

Rampen Dance

Noch nie gehört? Vorsicht ist geboten, sollte Euch jemand an Land auffordern, sich als Ruderer zu betätigen.
Rampen Dance (RD) ist nämlich ein vor allem in Süddeutschland verbreiteter Tanzstil.

RD wird sowohl mit als auch ohne Musik getanzt, äußerst beliebt soll das vorherige Konsumieren alkoholhaltiger Erfrischungsgetränke in rauhen Mengen sein.

Getanzt wird immer in Teams, die sich aus 2 bis 4 Personen zusammensetzen.
Die Teams setzen sich aus folgenden Tänzern zusammen:

1. Der Angeber
2. Der Indianer
3. Der Ruderer
4. Der Driver.

Der Tanzstil des Ruderers soll sich durch kreisende, um einen halben Kreisbogen versetzte Bewegungen der ausgestreckten Arme auszeichnen. Gekreist wird nach vorne, nach hinten oder gegenläufig, mit leicht nach hinten gelehnter Körperhaltung.

Alles klar? Ganz neu ist es wohl nicht. Ich meine so etwas ähnliches schon auf einem unserer Sommerfeste gesehen zu haben.

Impressum
Herausgeber:
Rudergemeinschaft Bottrop e.V., Am Rhein-Herne-Kanal 13, 462
Redaktion: Gerhard Kießlich

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge entstammen der Redaktion. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers/der Redaktion wiedergeben.

Ab zur Schleuse Lirich – Ich sehe was, was Du nicht siehst – Nur eine Lösung ist richtig

Wir starten am Steg des RGB

Der Steg ist:
Bei Kanal-km 13,8 ☐
Bei Kanal-km 14,0 ☐
Bei Kanal-km 14,2 ☐

Richtig ist km 14,2. Die 200m-Markierung (eine weißes aufgemaltes Rechteck) ist direkt bei uns am Steg. Flüsse werden meisten von der Quelle („0“) aus, aufsteigend bis zur Mündung kilometriert. Alle 200 m ist z.B. eine Markierung (siehe oben), alle 500 m ein Kreuz. Der Rhein-Herne-Kanal (RHK) verbindet den Rhein, bzw. die Ruhr mit dem östlichen Revier, mit dem Dortmund-Ems-Kanal, und der wiederum über z.B. den Mittellandkanal mit z.B. Berlin. Der km 0,0 des Rhein-Herne-Kanals ist in Duisburg-Ruhrort am Ende des Hafenkanals. Der RHK endet bei km 45,6 bei Castrop-Rauxel (Henrichenburg) im Dortmund-Ems-Kanal.

Wir (Ruderboote) fahren auf dem Kanal am Steuerbordufer (also „rechts“):

1 a) Es ist so Vorschrift ☐
1 b) Es macht Sinn ☐
1 c) Es ist Blödsinn ☐

Kanuten, Paddler usw. fahren <u>oft/manchmal</u> auf der Steuerbordseite:

2 a) Die sind eh blind ☐
2 b) Es macht Sinn ☐
2 c) Es ist Blödsinn und verboten ☐

1 b) und 2 b) sind richtig. Beim Begegnungsverkehr weichen wir auf dem RHK nach Steuerbord aus. Wir haben mit Gegenverkehr (den die Ruderer ja nicht sehen) keine Probleme, wenn der auch „rechts“ fährt. Schnellere Fahrzeuge, die „von hinten“ also auf der „rechten“ Seite kommen, sehen wir rechtzeitig. Für die Kanuten gilt das gleiche, nur umgekehrt. Wenn Sie links fahren sehen Sie den Gegenverkehr auf ihrer Spur kommen (ähnlich wie Fußgänger, die außerhalb geschlossener Ortschaften, auf einer Landstraße ohne Gehweg, links gehen müssen) und können entsprechend rechtzeitig ausweichen. Verkehr, der für die Kanuten von hinten kommt, den man ja, je nach Wind, vielleicht nicht bemerkt, fährt auf der „anderen“ Seite.

Zwischen km 12,9 bis 12,4 wird der Kanal plötzlich sehr breit. Ursache dafür ist:

3 a) Meteoriteneinschlag ☐
3 b) Wendeplatz für Motorschiffe ☐
3 c) hier war früher eine Schleuse ☐

Dieses Schild ------→ bedeutet:

4 a) Damentoilette ☐
4 b) Dauerliegeplatz ☐
4 c) Düker ☐

3 und 4 c sind richtig.3 c) Hier war früher die Schleuse Essen-Dellwig. Sie ist in Folge bergbaubedingter Wasserspiegelsenkung überflüssig geworden und wurde abgerissen. 4 c) „Ein **Düker** ist die Unterführung eines Rohres, z.B. Abwasser-, Trinkwasserleitung, Grundwasser unter einer Straße, einem Deich, einem Tunnel oder einem Fluss. Die Flüssigkeit kann so Hindernisse überwinden, ohne dass Pumpen eingesetzt werden müssen. Dabei nutzt man das Prinzip der kommunizierenden Röhren, wonach sich Flüssigkeiten in Röhren, die miteinander verbunden sind, stets auf das gleiche Niveau einpegeln. Fließt nun auf einer Seite immer neue Flüssigkeit hinzu, so erreicht sie auf der anderen Seite dasselbe Höhenniveau und kann fast ohne Höhenverlust dort weitergeleitet werden.“ (Aus Wikipedia)

An dieser schönen breiten Stelle tauchen am linken Ufer blaue Verkehrszeichen auf. Häh? Wieso links? Die Schilder sind doch auf „Steuerbord“, wenn wir vom Verein Richtung RVO (Ruderverein-Oberhausen) rudern? - Um die Uferbezeichnung eindeutig festzulegen spricht man, auch der gedruckte Wanderruderführer, bei Flüssen von „links“ und „rechts“. - Wenn man von der Quelle flussabwärts (zur Mündung) schaut, sieht man ein „rechtes“ und ein „linkes“ Ufer. So spricht man beim Rhein von „rechts-rheinisch“ und „linksrheinisch“ vom rechten und vom linken Niederrhein. Da der RHK nicht fließt, hat man sich auf der Internetseite vom Deutschen Ruderverband wohl auf den Standpunkt gestellt, „0“ ist die Quelle, also blickt man von Duisburg in Richtung Dortmund, also ist „unsere Seite“, die „Bottroper-Seite“ links“. Der gedruckte Wanderruderführer spricht beim RHK in „ Anlehnung an den WESKA (Westeuropäischer Schifffahrts- und Hafenkalender)“ von NORD- und SÜDufer. Wir haben uns inner-halb der RGB darauf geeinigt, von der Bottroper-Seite (d.h. unserer Seite) und von der Essener-Seite (ge-genüber), zu sprechen.

(s. hierzu auch Teil II der Binnenschifffahrtsstraßenordnung (Als Bergfahrt gilt auf dem Rhein-Herne-Kanal die Fahrt in Richtung Henrichenburg).

Dieses Schild bedeutet: ------→

5 a) Nur zweifach gezwirbelte Leinen über den Polder legen ☐
5 b) Maximal II = 2 Stunden festmachen ☐
5 c) Festmachen an diesem Ufer von maximal 2 Fahrzeugen nebeneinander, erlaubt. (hier links vom Schild). ☐

Dieses Schild bedeutet: -------→

6 a) Wendeplatz rechts vom Schild ☐
6 b) Maximal II = 2 Schiffe gleichzeitig wenden ☐
6 c) Festmachen an diesem Ufer von maximal 2 Fahrzeugen, mit bestimmten entzündbaren Stoffen, nebeneinander, vom Schild (rechts) erlaubt. ☐

5 c und 6 c sind richtig. Das heißt für uns: Kippe aus und weg!

Kaum haben wir die den Kanal-km 12,0 passiert taucht auf der Bottroper-Seite ein seltsames Zeichen auf, dass immer wieder mal zu sehen ist.

Dieses Zeichen bedeutet: -------→

7 a) Unterirdische Rohrpost (pneumatisch) der Bundespost ☐
7 b) Entlüftungsrohe (oben verschlossen) für den RHK ☐
7 c) Markierungsposten für die Route der Inspektoren für eine unterirdisch verlegte Ferngasleitung (läuft teilweise parallel zum RHK) ☐

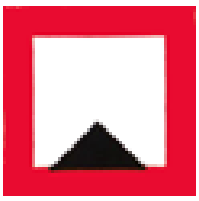
7 c) ist richtig.

Bei km 13,88 unterqueren wir die Ripshorstbrücke. Eine faszinierende Konstruktion. 8 m über der Wasseroberfläche, 77,9 m Spannweite. Länge der Gehwegplatte 134 m. Auf der Essener Seite (rechte Kanalseite, Südufer) sehen wir dieses Zeichen ------→

Es bedeutet:
8 a) Das Fahrwasser ist am Ufer eingeengt; die Zahl auf dem Zeichen gibt den Abstand in Metern an, in dem sich die Fahrzeuge vom Tafelzeichen entfernt halten sollen. ☐
8 b) Der Abstand sollte 6 Dezimeter sein ☐
8 c) Es sind zur Warnung des Gegenverkehrs 6 spitze Signale auszustoßen ☐

8 a) ist richtig.

In der nächsten Folge seht Ihr, unter anderen Zeichen und Regeln, die Schilder rechts.



Eins davon hat auch für Ruderer praktische Bedeutung.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Christian Isaiasz

Jahreshauptversammlung am 15.02.2009

Über die in der Jahreshauptversammlung beschlossene moderate Mitgliedsbeitragserhöhung haben wir die Mitglieder bereits informiert.

In der Versammlung wurde darüber hinaus auf Vorschlag des Vorstands die Vorstandsriege neu formiert.

Für Uli Overbeck wurde Bernhard Grote als Geschäftsführer gewählt, die Nachfolge von Burkhard Hölting als Ruderwart hat Werner Bischoff angetreten.

In den weiteren Funktionen erfolgte Wiederwahl.

Anrudern am 26.04.2009

Bei schönstem Wetter (also Sonnenschein und wenig Wind) konnten wir am letzten Sonntag unser diesjähriges Anrudern begehen.

Ein Höhepunkt war sicher die Taufe des neuen Rennzweiers, den Niklas Vogt-Krause und Moritz Lechtenberg bei der Jungfernfahrt ruderten.

Taufpate war Michael Schmidt von der Sparkasse Bottrop.
Ausnahmsweise gingen diesmal auch Ehrengäste aufs Wasser. Dies wurde möglich, weil die Marinekameradschaft Bottrop mit ihrem neuen Ruderkutter „Anesa“ zu Besuch war.

So konnten Ratsfrau Lore Jakobi, Ratsherr Michael Gerdes, Sportbund-Vorsitzender Wolfhard Brüggemann, Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff, Sportdezernent Bernd Tischler und Tiefbauamtsleiter Dirk Laumeier – unterstützt durch Thomas Reißner, Dieter Wehrbein und 3 Mariner einmal ausprobieren, wie schwierig es ist, im Gleichtakt ein- und auszusetzen.
An Land blieben Bürgermeister Klaus Strehl, die Landtagsabgeordnete Cornelia Ruhkemper und Bezirksbürgermeister Gerhard Bongers zurück.

Gerne hätten sich auch Ruderinnen und Ruderer vom Ruderverein Gelsenkirchen in den großen Pulk unserer Boote eingereiht, leider machte ihnen das Aufsichtspersonal an der Schleuse Gelsenkirchen einen Strich durch die Rechnung. So kamen sie zwar nicht mehr rechtzeitig zum offiziellen Startkommando bei uns an, feierten später aber gerne mit.

Insgesamt gesehen war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Besonders hervorzuheben:
Mit einigen jüngeren Gästen wurde für den nächsten Tag ein Probetraining vereinbart.